

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 8

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

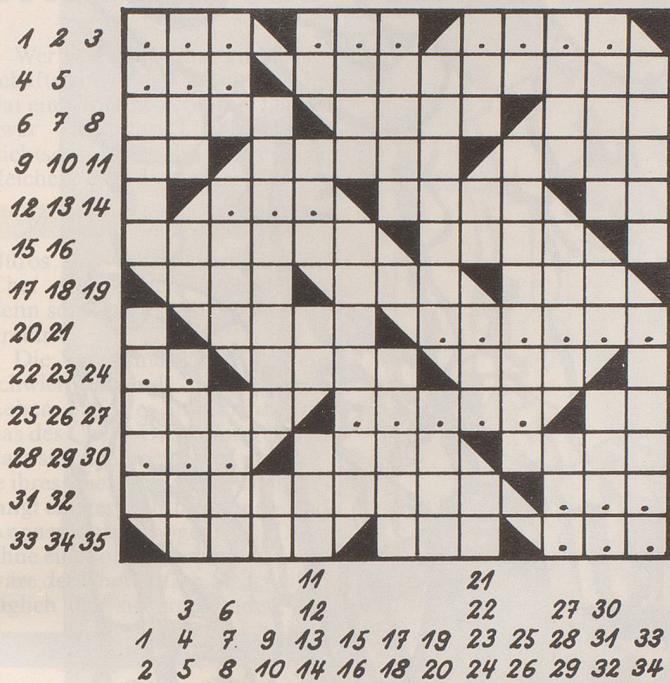
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies erkannte schon Seneca: ...



hsch

Waagrecht: 1 ???; 2 ???; 3 ???; 4 ???; 5 Zierpflanze, Belladonnalilie; 6 Helden-Dichtung; 7 Mathilde in London; 8 Landesteil; 9 chemisches Zeichen für: Selen; 10 wird als höchste Tugend gepriesen; 11 kurzer Teil eines biblischen Textes; 12 ???; 13 Schmiedeherd; 14 Name mancher kleinerer Flüsse; 15 Steuerungs- und Schaltzentrale im Kopf; 16 das möchten Fussballfans sehen; 17 ins Meer vorspringender Küstenteil; 18 der Freund im Welschland; 19 griechischer Buchstabe; 20 Froschlurch; 21 ??????; 22 ???; 23 Städtchen im Tirol; 24 so beginnen die Amsterdamer zu zählen; 25 ein Wort, das Widerspruch oder Bedingung anzeigt; 26 ??????; 27 kurz für: ehrenhalber; 28 ???; 29 mundartliche Koseform für: Therese; 30 unschicklich, untersagt, verboten; 31 Leibwachen hoher Personen im Mittelalter; 32 ???; 33 festes, währschafte Gewebe; 34 Albert Ankens Geburtsort; 35 ???.

Senkrecht: 1 ortsansässig, von hier; 2 grosse Siedlung; 3 Zitterpappel; 4 kurz für: Evangelische Kirche; 5 erster deutscher Reichspräsident (1871–1925); 6 der eigentliche Schöpfer des modernen Japan (1841–1909); 7 arabisches Segelfahrzeug, auch Dhaw genannt; 8 des biblischen Jakobs Bruder; 9 Odins achtbeiniges, graues Pferd; 10 kurz für: Box-Club; 11 chemisches Zeichen für: Tantal; 12 geistig durcheinander; 13 eine Million Millimeter, gekürzt; 14 Segelstange; 15 Nebenfluss der Aare; 16 Babys tun es mit den Windeln; 17 deutscher Erzähler (1831–1910); 18 italienischer Dichter (1593–1646); 19 immer noch in guter geistiger und körperlicher Verfassung; 20 starker Flaschenzug auf Schiffen; 21 englischer Dramatiker (1558–94); 22 auf diese Weise; 23 Kommandoruf der Segler; 24 kurz für: Nachschrift; 25 spanischer und arabischer Artikel; 26 unerwünscht, gemieden, verachtet; 27 weisse Lilie; 28 Lebensgemeinschaft (Mehrzahl); 29 englische Biersorte; 30 Papstkrone; 31 kurz für: im Sinne; 32 flach; 33 die britische Susanne; 34 leicht verschiebender Stoß.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 7

Andern und Bessern ist zweierlei. (Sprichwort)

Waagrecht: 1 im, 2 aendern, 3 Ra, 4 Saendi, 5 lieben, 6 Arp, 7 Edler, 8 rue, 9 Diana, 10 Negus, 11 Helm, 12 und, 13 edel, 14 Roos, 15 Olen, 16 Gehälter, 17 Fa, 18 bessern, 19 le, 20 Ebbe, 21 ist, 22 Kiel, 23 Fee, 24 Raete, 25 Wal, 26 flieht, 27 Eltern, 28 zweierlei, 29 Ruegen, 30 Nenner.

Senkrecht: 1 Isa, 2 Pfeffer, 3 Marder, 4 Abel, 5 Epilog, 6 Beize, 7 an, 8 Amoebe, 9 EWG, 10 Eden, 11 she, 12 Rhee, 13 Nidau, 14 Asiatin, 15 Nuesse, 16 Elend, 17 Lettern, 18 rire, 19 Otr, 20 Elle, 21 NE, 22 Gelenk, 23 ten, 24 Bruder, 25 Iwein, 26 Reusen, 27 Lear, 28 åne, 29 Kellner.

Gesucht wird ...

Seine Begegnung mit Tolstoi schildert er so: «Ich war an seinem Bett gesessen, und als ich mich verabschiedete, fasste er meine Hand, sah mir in die Augen und sagte: «Sie sind ein guter Kerl!» Dann liess er meine Hand los und fuhr fort: «Aber Ihre Stücke sind schlecht.» Dessen ungeachtet betrachtete ihn Tolstoi als grossen Schriftsteller: «Nur Bühnenstücke sollte er keine schreiben, sie liegen ihm nicht.» Er selber klagte, man könne überall in der Welt Dramatiker sein, sogar in der Schweiz, nur in Russland nicht. Tatsächlich hatte er mit den meisten seiner Stücke am Anfang Schwierigkeiten, bis sie schliesslich zu Klassikern wurden, die heute auf fast allen Bühnen der Welt gespielt werden. Als sein letztes Stück am 17. Januar 1904, seinem Namenstag, in Moskau uraufgeführt wurde, war er nicht zu bewegen gewesen, der Aufführung beizuwohnen. Erst als man ihn nach drei stürmisch bejubelten Akten zu Hause abholte, trat er auf die Bühne und wurde Gegenstand rauschender Ovationen. Er blieb den Winter über noch in Moskau, konnte aber nicht arbeiten, so gross war der tägliche Besucherstrom. Als sich im Frühjahr sein Zustand bedeutend verschlechterte – er litt seit 19 Jahren an Tuberkulose – schickten ihn die Ärzte nach Badenweiler. Vom Schriftsteller Teleschow verabschiedete er sich mit den Worten: «Ich verreise morgen ins Ausland, um zu sterben ...» In Badenweiler hatte er nach einem kurzen Aufenthalt einen schweren Anfall. Als ihm seine Frau einen Eisbeutel aufs Herz legte, lächelte er: «Auf ein leeres Herz legt man keinen Eisbeutel.» Der herbeigerufene Arzt verordnete ihm ein Glas Sekt. Der Kranke setzte sich auf im Bett und sagte auf deutsch: «Ich sterbe.» Er leerte das Glas, drehte sich zur Seite und schlief für immer ein.

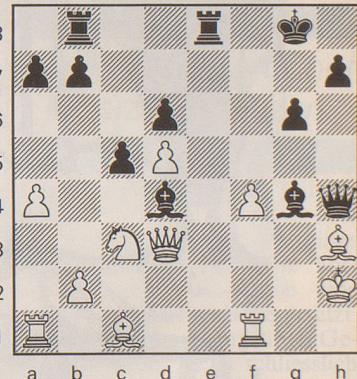
Wie heisst der oft verkannte Dramatiker?

hw

(Antwort auf Seite 41)

Die Schachkombination

Wenn der Frühling naht, ist die Tessiner Sonnenstube traditionsgemäss das Zentrum des Schweizer Schachlebens. Nun schon zum zwölftenmal hintereinander lockt Lugano mit seinem Turnier nicht nur die Schweizer Spitzenspieler in den Südzipfel unseres Landes; Jahr für Jahr nimmt auch eine immer grösser werdende Anzahl von Weltklassenspielern daran teil. Nicht allein die Geldpreise lokken; es sind mehr die grosszügigen Spielbedingungen im Kongresshaus, die für die Jahreszeit milden Temperaturen und die herrliche Umgebung – kurz die einzigartige Ambiance –, welche Stars wie Kortschnoi, Sax, Nunn, Short, Seirawan und andere zu regelmässigen Besuchern im Tessin machen. Auch das diesjährige Turnier, das vom 27. Februar bis zum 8. März über die Bühne geht, wird bestimmt für neue Höhepunkte sorgen. Zu den Dauergästen am Turnier und überhaupt in der Schweiz gehört auch der rumänische Grossmeister Florin Georghiu. Der Juniorenweltmeister von 1963 ist immer für einen Platz in der Spitzengruppe gut. Die gezeigte Stellung war zwischen ihm, mit Schwarz, und dem Bundesdeutschen Gerd Hertneck bei der Auflage 1984 entstanden. Georghiu krönte seine Angriffspartie mit einer sogenannten «Schnippunktkombination». Was spielte er?



(Auflösung auf Seite 41)